



Freitag den 18. März 1808.

(Joseph Georg Traßler.)

W i e n.

Die privileg. Kunsthandlung, Tranquillo Mollo und Komp. in Wien, welche schon längst durch mehrere schöne und bedeutende Unternehmungen ihren Eifer für die Kunst auf das ehrenvollste bezeugt hat, ließ durch den rühmlichst bekannten Künstler, W. Fr. Schlotterbek, das an hohen Natur-Schönheiten so reiche Herzogthum Salzburg bereisen, die Ansichten der merkwürdigsten Städte, Märkte, Schlösser, Ruinen, Wasserfälle, Seen und Gebirgsgegenden zeichnen, und dieselben nun von eben diesem Künstler in Mordant arbeiten. Von den angekündigten 15 Hefen dieser „mahlerischen Reise“, welche

mit hohem Rechte den schönsten englischen und französischen Werken dieser Art an die Seite gesetzt zu werden verdient, sind bereits vier Lieferungen, durch den Professor Reisser mit einem interessanten Texte begleitet, erschienen. Sr. kaiserl. Hoheit der General-Genie-Direktor, Erzherzog Johann, geruheten, nicht nur die Zueignung dieses trefflichen vaterländischen Kunstwerkes anzunehmen, sondern auch den verdienstvollen thätigen Unternehmer desselben mit folgendem Handschreiben zu beehren:

„Sie haben mir durch die Zueignung und Uebersendung der ersten Hefte der in Ihrer Kunsthandlung erscheinenden mahlerischen Reise durch Salzburg, viel Vergnügen“



gnügen gemacht. Ich danke Ihnen für diese mir geschenkte Aufmerksamkeit, und versichere Sie meines ganzen Beyfalls und meiner vollsten Zufriedenheit. Sie strebten im vollsten Maße, Ihrem Werke, sowohl als Kupfer: als wie auch als typographischem Kunstwerk, die möglichste Vollkommenheit zu verschaffen, und Sie haben Ihr Vorhaben auf das glücklichste ausgeführt. Es gereicht Ihnen daher zur besondern Ehre, dem In- so wie dem Auslande durch dieses Werk die klarsten Beweise darzulegen, welche glückliche Fortschritte die bildenden Künste in den Oesterreichischen Erbstaaten machen, und auf welchem hohen Grade von Vollkommenheit dieselben schon stehen. Dem erst mit unserm Oesterreichischen Staate vereinigten, an Naturschönheiten so reichen Salzburger Lande setzen Sie aber durch dieses Ihr Unternehmen ein würdiges Denkmahl. Verndten Sie den Beyfall aller Kenner und Verehrer der bildenden Künste, in dem Maße, wie es Ihr Unternehmen in jeder Hinsicht verdient.

Wien den 3. März 1808.

Johann, Erzherzog."

Er. K. Majestät haben allergnädigst geruhet, den Hauptmann des Bombardiercorps, Thomas Wopater, in Rücksicht seiner im militärischen Fache durch eine lange Reihe von Jahren ausgezeichneten Verdienste und rühmlichen Handlungen, wie

auch seiner bewährten patriotischen Anhänglichkeit an das allerhöchste Kaiserhaus, sammt seiner ehelichen Nachkommenschaft beyderley Geschlechts, in den deutsch-erbländischen Adelsstand mit dem Ehrenworte von zu erheben.

Ein Ungarischer Magnat hat durch den Hofagenten von Sok zwanzigtausend Gulden als einen freiwilligen patriotischen Beytrag zu den Staatsbedürfnissen in die Hände Sr. Majestät niedergelegt. Allerhöchst-dieselben nahmen diesen schönen Beweis treuer Anhänglichkeit mit Rührung auf, und befahlen, davon öffentlich eine Erwähnung zu machen.

### R u s s l a n d.

Am 9. Febr. ergienz folgende allerhöchste Ukase an das Reichskollegium: „Der ausgezeichnete Muth, die Tapferkeit und Unererschrockenheit, womit das Pawlowsche Grenadierregiment im Laufe des verwichenen Krieges gegen die Franzosen in mehreren Schlachten gefochten, hat demselben ein unstreitiges Recht auf Meine vollkommene Erkenntlichkeit, und auf Meine Achtung gegen so seltene Heldenthaten gegeben. Jeder Schritt, den es in der Schlacht machte, diente zu seinem Ruhme; alle Offiziere haben inösesamt und im vollem Maße ihre Pflicht gethan, und ihr würdiger Chef hat das Schlachtfeld mit seinem Blut gefärbt. Es ist angenehm und schmeichelhaft für Mich, hier zu erklären, daß dieses  
Regle



Regiment durch seine Großthaten den Ruhm seines erhabenen Stifter's, dessen Namen es mit so großem Rechte trägt, verherrlicht hat. Da ich dieß der Nachwelt zu übergeben und die Verdienste nach Werth zu belohnen wünsche, so befehle Ich, daß zur Ehre dieses Regiments, die jetzigen Mützen desselben auf immer so und in der nämlichen Gestalt gelassen werden sollen, wie sie waren, da das Regiment von dem Schlachtfelde abmarschirte, obschon einige derselben beschädigt seyn möchten; mögen sie ein dauerndes Andenken der ausgezeichneten Tapferkeit dieses Regiments und des kaiserlichen Wohlwollens gegen dasselbe auf ewig verbleiben." St Petersburg den 20. Jan. 1808. Unterzeichnet: Alexander. Kriegsminister Graf Araktschejew.

### F r a n k r e i c h.

Paris, den 23. Febr. Der Moniteur machte heute die vor einigen Tagen von dem Senat angenommenen Beschlüsse, nebst dem kaiserl. Promulgationsdekret, das vom 21. d. datirt ist, bekannt. Der erste dieser Beschlüsse lautet: „Der Erhaltungssenat re. dekretirt: 1) Die Fremden, die dem Staate wichtige Dienste leisten werden, oder geleistet haben, oder die Talente, Erfindungen, oder eine nützliche Industrie in denselben bringen, oder große Etablissements darin errichten, können, nach

einem Aufenthalte von einem Jahre zum Genusse des Französischen Bürgerrechts zugelassen werden. 2) Dieses Recht wird denselben durch ein besonderes Dekret, auf den Bericht eines Ministers, nach angehörtens Staatsräthe, ertheilt. 3) Eine von dem Großrichter Justizminister visirte Ausfertigung dieses Dekrets wird demjenigen, der dasselbe nachgesucht hat, zugestellt werden. 4) Mit dieser Ausfertigung hat der Nachsuchende vor der Municipalität seines Wohnortes zu erscheinen, um daselbst den Eid des Gehorsams gegen die Konstitution des Reichs, und der Treue gegen den Kaiser abzulegen. Ueber diese Eidesleistung wird ein Protokoll abgehalten werden. 5) Gegenwärtiges Senatuskonsultum wird durch eine Botschaft Sr. k. k. Majestät übermacht. Der Präsident und die Sekretarien. Unterz. Cambaceres. Reichserzkantler, Präsident. Herwyn, L. Hedouville, Sekretarien. Gesehen und gesiegelt. Der Kanzler des Senats, unterzeichnet: Laplace." — Durch das zwölfte Senatuskonsultum wird die von dem Wahlkollegium des Arrondissements von Montbrison im Loiredepartement getroffene Wahl von 3 Kandidaten für den gesetzgebenden Körper für nichtig erklärt, weil die Zahl der abgelegten gültigen Stimmen unter der Hälfte der Mitglieder des Kollegiums war, und einer der genannten Kandidaten noch nicht das gesetzliche Alter von 40 Jahren hatte.



## Preussen.

Wegen der jetzigen hohen Getreidepreise (28 Loth Roggenbrod kosten gegenwärtig in Königsberg drey Groschen Preussisch oder zehn Pfennige Brandenburgisch Geld) hatte der König bestimmt, daß den Offiziers und Unter = Staabsoffizianten, mit Einschluß der Staabsrittmeister und Staabskapitäns, die auf halbes Traktament gesetzt sind, und sich in Städten aufhalten, wo verbacken werden kann, vom 29. Jan. bis 30. Jun. d. J., also bis zur nächsten Erndte, täglich eine unentgeltliche Brodporzion von 2 Pfund gegen Quittung verabreicht werden solle.

## Vereinigte Nordamerikanische Staaten.

Washington, den 4. Jan. Die Bill im Betreff eines Nachtrags zu der Urkunde, Kraft welcher das Embargo auferlegt wurde, wurde heute im Hause der Repräsentanten in Erwägung genommen, doch auf den Vorschlag des Hrn. Rudolph die fernere Verathschlagung ausgesetzt. Am 1. Jan. wurde die Verathschlagung vom vorigen Tage wieder angeknüpft, da Herr Macon bemerkte, daß nach der Ankunft des Großbritannischen Ministers wahrscheinlich eine Entscheidung des Zwistes auf eine oder die andere Weise zu Stande kommen dürfte. Am 2. Jan. wurde die Bill eines Nachtrags zu der Urkunde, Kraft welcher das Embargo auferlegt wurde, nebst der Urkunde selbst, zum dritten Male verlesen, wornach sich

68 Stimmen für und 22 Stimmen gegen dieselben erklärten.

Boston, den 7. Jan. Die Ankunft des Britischen Gesandten, Hrn. Rose, wird wohl bald die Frage entscheiden, ob die Unfälle, die durch das Embargo verursacht werden, von langer Dauer seyn sollen, und ob das Amerikanische Volk vollkommen in die Lage versetzt werden soll, zu beurtheilen, ob sein wahres Interesse und die friedsame Sendung einer ausländischen Nation in Vergleich kommen kann mit dem Einflusse einer andern. Die Wirkungen des Embargo werden bereits schmerzlich von den Arbeitseuten empfunden, so daß der Stadtregierung von Newyork Mittel vorgeschlagen wurden, um den Kärnern, Künstlern und Handwerkern von Seite der Stadt Brod zu besorgen für ihr bedrängtes Hausgesinde und ihnen Schutz zu gewähren gegen die strenge Jahreszeit.

Vom 11. Jan. Der Engl. Gesandte, Hr. Rose, ist bereits zu Norfolk angekommen; doch erwartete man erst am 8. oder 9. d.ies seine Ankunft zu Washington, weil er auf den Bericht wartete, ob er wohl aufgenommen werden würde, welche Versicherung ihm sogleich zugesendet wurde; er äusserte auch, sein Auftrag, in Unterhandlungen zu treten, sey sehr umfassend. — In Portland haben verschiedene Handlungshäuser fallirt, und in Newyork allein ist ein vornehmer Haus um 800,000 Dollars zu Schaden gekommen.



# Anhang zur Krakauer Zeitung No. 23.

## Advertissemente.

### Ankündigung.

Von Seite der vereinigten k. k. Vandeo Tabak und kammeral Eicelgesälle Administration in Lemberg, wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht; daß am 1. May l. J. in dem Administrations-Gebäude, das Fuhrwesen von Winik und Lemberg in die Gefällsmagazine nach Larnow, Krakau und Lublin, dann nach Pest in Ungarn, und endlich in die deutschen Provinzen, nemlich nach Hainburg, Brünn, Bruck, Wien, Jenikau und Prag, auf drey nach einander folgende Jahre öffentlich versteigert, und dem besten Offerenten überlassen werden wird.

Es haben sich demnach alle Jene, welche dieses Fuhrwesen zu erlangen wünschen, am obbesagten Tage, das ist den 1. May d. J. bei der Lemberger Gefälle-administration einzufinden, und entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte bey der um 10 Uhr Vormittags anfangenden Versteigerung ihr allfälliges Anbooth in gehöriger Ordnung zu machen, vorher aber, und zwar für das Fuhrwesen in die Magazine Larnow, Krakau und Lublin ein Badium (Kauzion) von 10,000 flr. ferner für jenes nach Pest, und in die deutschen Provinzen, das ist Hainburg, Brünn, Bruck, Wien, Jenikau und Prag eben für fabrizirtes Materiale 3000 flr.

Zusammen 13,000 flr. entweder in baaren, oder verzinslichen Staatsobligationen, auf den Kommiss-

sionstrich für den Fall niederzulegen, wenn der Ligitant nach erkaunder Ligitazion sein Frachtanbooth zurücknehmen, und dadurch die abgehaltene Versteigerung fruchtlos machen sollte.

Was hingegen die Sicherstellung des weiteren Fuhrwesens an rohe Blätter nach Pest wie in die deutschen Provinzen anseht, so wird hiebei vor der Hand nur dies bemerkt, daß selbe erst seiner Zeit, wenn nemlich der Fall eintritt, daß auch gedachtes rohes Materiale entweder von Winik oder den vier Einsamungsmagazinen, als Eortkow, Stanislaw, Kollomeja und Manastajiska dahin versöhrt werden sollten, nach der Materialsquantität ausgemittelt, und bestimmt werden wird, bis dahin hat aber Kontrahent mit den für Pest und die deutschen Provinzen bestimmten, and zu erlegen kommenden 3000 flr. auch für den Anbooth der rohen Tabakgüter zu haften, somit dem Gefälle die Sicherheit zu leisten.

Endlich wird zum Nachverhalt überhaupt beigefügt, daß man bei diesem Fuhrwesen die Benützung der Wasserfracht in irgend eines der genannten Abladungsstationen ein für allemahl und von darun — beseitiget wissen will, als diese mit den halb und ganz fabrizirten Tabakgütern am wenigsten vereinbarlich ist.

Die weiteren und umständlicheren Kontrahatsbedingungen hingegen, liegen zu Jedermanns Einsicht bei der hierorigen Annueregistratur bereit.

Lemberg den 18. Jornung 1308. 3

Un.



# Aufkündigung.

Von Seiten des k. k. Appellations-Gerichts des Königreichs Westgalizien wird hiemit bekannt gemacht — Seine k. k. Majestät haben mittelst Hof-Decret den 11. Novembr. 1807. zu bestimmen geruht, daß — wenn in dem Bestand-Vertrage ein Termin ausdrücklich bedungen worden, der Verkauf desselben nach dem §. 247. Allen Theils des galizischen Gesetzes den Vertrag von selbst aufhebe — folglich es keiner Aufkündigung bedürfe, letztere sey aber nach §. 250. dann nothwendig, wann entweder ausdrücklich eine vorläufige Aufkündigung bedungen, oder wenn keine Zeit der Dauer des Bestand-Vertrages bedungen worden.

Gegeben Krakau den 4. Dez. 1807.

Ex Consilio Caes. reg. Appell.  
Trib. Gal. occ.

3

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiermit bekannt gemacht: Nachdem Thomas Valiczynski, Roman und Jlico Bokay, dann Pymko Jacyzym (Unterthanen der Herrschaft Palikrawy, Boczower Kreises ausgewandert sind, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreischreibens vom 15. Juni 1798. S. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den ein und zwanzigsten Hornung des ein Tausend acht Hundert und achten Jahres.

Ex Consilio Sacr. caes. reg. Gubernii regnorum Galiciae et Lodomeriae.

2

## Mehrere Herrschaften

sind in Böhmen, Mähren, Ober und Unterösterreich, Steyermark und Schlesien von verschiedener Größe, Preisen und Qualität, mit allen möglichen Regalien versehen, aus freyer Hand zu verkaufen. Die Herren Kauflustigen belieben sich diessfalls an den ökonomischen Buchhalter und Agenten mehrerer Herrschaften, Herrn Rozderka wohnhaft in Wien in der Kärntnerstrasse Nr. 1105. zu wenden, wo die Anschläge entweder eingesehen werden können, oder in Abschrift zur Einsicht zu erhalten sind. Unterhändler werden sich verboten.

3

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der Joseph Albrecht (gewesener Lieutenant bey Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Carl Uhlans Regiment) aus dem Siedlcer Kreise im Jahre 1807. ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreischreibens vom 15. Juni 1798. S. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den sechszehnten Hornung des ein Tausend acht Hundert und achten Jahres.

Ex



Ex Consilio Sac. Cas. reg. Gu-  
bernii regnorum Galiciz et Lodo-  
meriae. 2

Von dem k. k. Landesgubernio der  
Königreiche Galizien und Lodomerien  
wird hiemit bekannt gemacht. Nach-  
dem die Gebrüder Joseph und Ludwig  
Willewicz aus dem Brzezaner Kreise aus-  
gewandert sind, und deren Aufenthalt  
ganz unbekannt ist; so werden dieselben  
in Gemäßheit des Kreisschreibens vom  
15. Jann 1798 S. 1. durch gegen-  
wärtiges Edikt hiemit öffentlich vor-  
geladen, und zur Wiederkehr oder  
Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen  
4 Monaten mit der Bedrohung auf-  
gefordert, daß nach Verlauf dieser Frist  
gegen dieselben nach der Vorschrift des  
Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den zwey und  
zwanzigsten Hornung des ein Tausend  
acht Hundert und achten Jahres.

Ex Consilio Sac. Cas. reg. Gu-  
bernii Regnorum Galiciz et Lodo-  
meriae. 2

### A n k ü n d i g u n g.

Da der bisher bestandene 3 jährige  
Schreibfedertiel-Lieferungskontrakt  
für alle in Lemberg befindlichen k. k.  
Stellen und Aemter (mit Ausnahme  
der k. k. Militär-Behörden) nicht  
minder für das hiesige griechisch ka-  
tholische General Seminarium, dann  
die k. k. Landrechte zu Larnow und  
Stanislawow sich mit letzten Juny  
1. J. endiget; So wird in Folge  
hoher Gubernial-Berordnung den 26.  
Februar 1. J. Zahl 7475. eine neue  
Versteigerung auf den 3ten März  
1. J. abgehalten werden; Die Pacht-

lustigen haben sich an dem bestimm-  
ten Tage um 10 Uhr Vormittags in  
dem Gubernial-Expedit mit einem  
baar zu erlegenden Ringeld (Va-  
dium) pr. 100 flr. versehen einzufin-  
den, und darauf Bedacht zu setzen,  
daß der vortheilhaftest gemachte An-  
both, und der darauf ausgefertigt  
werdende Kontrakt mit einer annehm-  
baren fidejussorisch, oder baaren Kau-  
zion pr. 300 flr. sicher gestellt werden  
muß.

Alle übrigen Kontraksbedingnisse  
werden einem jeden noch vor der Li-  
zitation in dem Gubernial-Expedit  
bekannt gemacht werden.

Lemberg den 2. März 1808. 2

Zur Besetzung der Larnower Bür-  
germeisterstelle wird ein wiederhol-  
ter Konkurs von Seite des kaiserl.  
königl. galizischen Landesguberniums  
bis 15ten April 1. J. mit dem Bei-  
satz ausgeschrieben, daß die Kom-  
petenten ihre mit den Wahlfähigkeits-  
dekreten ex utraque linea, dann den  
Moralitätszeugnissen versehenen Ge-  
suche noch vor Verlauf der obbesag-  
ten Frist bei dem Larnower k. Kreis-  
amte anzubringen haben.

Lemberg am 12. Febr. 1808. 2

Vom k. k. galizischen Landesguber-  
nium wird hiemit kund gemacht: daß,  
da gegen die Russisch kaiserl. Staaten  
wegen des wechselseitigen Verkehrs bis-  
her ohnehin kein Ausfuhrsverbot be-  
standen hat; so haben sich S. k. k.  
Majestät durch den günstigen Aus-  
schlag der heurigen Erndte nur noch  
all-



allergnädigst bewogen gesehen, nebst der bereits ganz frey gegebenen Ausfuhr des Weizens, auch noch zu gestatten: daß das Korn und der Brantwein von nun an eben so, wie der Weizen behandelt, sohin aus beiden Galizien gegen alle Gränzen, ohne dazu Pässe zu benöthigen, ausgeführt werden möge. Jedoch ist von dem Korn der doppelte Eiszoll zu entrichten.

Lemberg den 19. Febr. 1808.

### Edikt.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird die Frau Francisca Gorzkowska, deren Wohnort unbekannt ist, als eine Testaments-Miterbin nach der verstorbenen Marianna Pentkowska mittelst gegenwärtigen Edikts vorgeladen: daß sie ihre Erbserklärung mit oder ohne Wohlthat des Gesetzes und der Inventur wegen Uibernahme der nach der gedachten Verstorbenen zurückgebliebenen Erbschaft binnen einem Jahre sechs Wochen und drey Tagen desto gewisser hier einreiche, als hingegen ohne auf ihr Erbrecht mehr Rücksicht zu nehmen, diese Verlassenschaft den erklärten Erben zuerkannt werden wird. Sie wird zugleich verständiget: daß ihr unter einem der Advokat Hosowka zum Vertreter ernannt wird, welchem sie die nöthigen Auskünfte mittheilen kann.

Krakau den 11. Jänner 1808.

Joseph v. Mikorowicz.

J. Pohlberg.

Montolski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte.

Jendrzejowicz.

### Wochenmarktpreise.

	flr.	fr.
Weizen der Lemberger Korn zu	14	30
Korn der Lemberger Korn zu	13	10

Brod, Mehl und Fleischsagungen für die Zeit vom 16. bis 31. März 1808 für die Stadt und Vorstädte von Krakau.

### Brod.

	flr.	sch.
Semmel von schönen Weizenmehl um 1 fr.	—	6 1/3
Kornbrod vom vordersten Mehl deutschen Gebäcks um 3 fr.	—	23
um 6 fr.	1	14
Kornbrod von reinem Kornmehl ohne Gerstenmehl = Zusatz um 3 fr.	—	22
um 6 fr.	1	12
Gemeines Brod um 3 fr.	1	6
um 6 fr.	2	12

### Mehl- und Grieswerk.

	flr.	fr.
Mundmehl das Maasl von 8 Quart	—	54
Semmelmehl	—	44
Pohlmehl	—	22
Kornmehl von der schönsten Gattung	—	42
Hirtegrief	—	—
Heidegrief	—	—
Gerstengrief	—	—
Gyentschaner Gries	—	—

### Fleisch.

	flr.	fr.
Rindfleisch das Pfund zu	—	8
Kalbfeisch	—	10
Schweinefleisch	—	10
Seck	—	—
Hammelfleisch	—	8
Lammerfleisch	—	—

Diese Sagung wird zu Jedermanns Wissenschaft kund gemacht, den Gewerbsleuten unter schwerer Ahndung aufgetragen, sich hiernach genau zu richten, und unter keinem Vorwande, solche zu übertreten, als auch das faulerde Publitzum hiemit angefordert, für die Teilschaften auf keine Weise mehr, als die Sagung anzeigt, zu bezahlen, und jede Ueberhaltung oder Behortheilung von Seiten des Verkaufenden oder Gewerbsmannes alsogleich dem städtischen Marktkommissar wegen dessen Bestrafung anzuzeigen.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau den 16. März 1808.

Gollmayer.